



Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Innenausschusses

60-fach



17 Oktober 2014

Seite 1 von 12

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
403-26.00.07 A

RAfr Brasse
Telefon 0211 871-3294
Telefax 0211 871-
stephanie.brasse@mik.nrw.de

Sitzung des Innenausschusses am 23.10.2014

Antrag der CDU-Fraktion (Drs. 16/4156)

„Bewerberinnen und Bewerbern mit mittleren Bildungsabschlüssen
wieder eine Ausbildungsperspektive bei der Polizei eröffnen“

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags
übersende ich 60 Exemplare des schriftlichen Berichtes zum TOP 8 der
Sitzung am 23.10.2014 „Bewerberinnen und Bewerbern mit mittleren
Bildungsabschlüssen wieder eine Ausbildungsperspektive bei der
Polizei eröffnen“.

Ich berichte wie folgt:

1. Verlauf des bisherigen Verfahrens

Der Antrag der Fraktion der CDU - Drucksache 16/4156 - zielt darauf ab,
die Polizei NRW dauerhaft mit geeignetem, motiviertem und ausrei-
chendem Nachwuchs auszustatten.

Dienstgebäude und Lieferan-
schrift:
Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 704, 709, 719
Haltestelle: Poststraße



In der 42. Sitzung des Landtags Nordrhein-Westfalen am 17. Oktober 2013 wurde der Antrag nach Beratung einstimmig an den Innenausschuss überwiesen (Plenarprotokoll 16/42).

Am 07.11.2013 beschloss der Innenausschuss einvernehmlich die Durchführung einer Anhörung (APr 16/380).

Die Sachverständigenanhörung erfolgte am 08.04.2014 (APr 16/525). Als Sachverständige wurden Herr Volker Huß (LV der GdP Bielefeld; schriftliche Stellungnahme 16/1577), Herr Erich Rettinghaus (Vorsitzender des Landesverbandes NRW der Deutschen Polizeigewerkschaft Duisburg; schriftliche Stellungnahme 16/1571), sowie Herr Wolfgang Albers (Polizeipräsident Köln; schriftliche Stellungnahme 16/1569) gehört.

In der Sitzung des Innenausschusses am 28.08.14 wurde die Beratung auf die übernächste Sitzung verschoben und das MIK NRW gebeten, die gestellten Fragen zu beantworten sowie statistische Daten zur Einstellungskampagne 2013/2014 vorzulegen (Apr 16/623).

Am 17. September 2014 fand ein Informationsbesuch von Mitgliedern des Innenausschusses unter fachlicher Begleitung von Vertretern des MIK NRW in Rheinland-Pfalz zum Thema "Bildungsgang Polizeidienst und Verwaltung an höheren Berufsfachschulen des Landes Rheinland-Pfalz" statt.

In der 22. Sitzung des Unterausschusses „Personal“ am 23. September 2014 wurde zudem unter TOP 3 das Thema „Einstellungszusagen 2014 bei der Polizei NRW“ besprochen.



2. Statistische Daten zu den Bewerbungskampagnen

Für die Einstellungskampagne 2013/2014 lagen insgesamt 8361 Onlinebewerbungen vor. Nach Abgabe der Onlinebewerbung haben 904 Bewerberinnen und Bewerber ihre Unterlagen nicht nachgereicht. Die formalen Bewerbungsvoraussetzungen wurden von 5853 Online-Bewerberinnen und -Bewerbern erfüllt. Zum Auswahlverfahren wurden somit 5853 Bewerberinnen und Bewerber eingeladen. Von diesen eingeladenen 5853 Bewerberinnen und Bewerbern haben 4778 Bewerberinnen und Bewerber am ersten Auswahltag teilgenommen. 3143 Bewerberinnen und Bewerber haben das Auswahlverfahren bis zum Ende durchlaufen. Davon haben 2584 Bewerberinnen und Bewerber das Auswahlverfahren bestanden. Aufgrund der begrenzten Anzahl an Ausbildungsplätzen konnten somit 1084 Bewerberinnen und Bewerber nicht eingestellt werden. Von den eingestellten Bewerberinnen und Bewerbern haben 18 Personen einen anderen Abschluss als Abitur oder Fachhochschulreife.

Ein ausführlicher Jahresbericht für die Einstellungskampagne 2013/2014 wird nach Auswertung der vorhandenen Daten frühestens im Januar 2015 vorliegen.

Die Daten, die sich auf das Bewerbungsverfahren der Einstellungskampagne 2014/2015 beziehen, sind noch nicht valide. Diese Daten beruhen auf den Eigenangaben der Bewerberinnen und Bewerber, die diese im Rahmen der Onlinebewerbung selbst eingegeben haben. Eine Bereinigung erfolgt durch das Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW sukzessive, nachdem die Bewerbungsunterlagen in Papierform eingegangen sind.

Über die Erfolgsquote von Wiederholungsbewerberinnen und -bewerbern können keine Aussagen getroffen werden, da diese im Auswahlverfahren für den Direkteinstieg in den gehobenen Polizeivollzugsdienst des Landes NRW bislang nicht identifiziert werden können.



Die einzelnen statistischen Daten zu den Bewerbungskampagnen 2013/2014 und 2014/2015, bitte ich den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen.

Seite 4 von 12

a) Bewerbungen nach Alter und Geschlecht in den Einstellungskampagnen 2013/2014 und 2014/2015:

In den folgenden beiden Tabellen werden die Bewerbungseingänge nach Alter und Geschlecht dargestellt. Durch die Darstellung in absoluten Zahlen ist ein geschlechterbezogener Vergleich der Geburtsjahrgänge möglich.

In beiden Einstellungskampagnen ist die Anzahl der Bewerbungen von Frauen in jeder Altersklasse niedriger als die der Männer. Insgesamt besteht jeweils ein Bewerberverhältnis von ca. 30% Frauen zu 70% Männern.

Bewerbungen 2014			
Geburtsjahr	Frauen	Männer	Gesamt
1977 und älter	5	21	26
1978	7	45	52
1979	16	29	45
1980	11	36	47
1981	7	58	65
1982	13	75	88
1983	18	92	110
1984	22	80	102
1985	22	113	135
1986	33	132	165
1987	49	138	187
1988	63	173	236
1989	70	238	308
1990	89	302	391
1991	105	398	503



Fortsetzung Bewerbungen 2014			
Geburtsjahr	Frauen	Männer	Gesamt
1992	180	557	737
1993	304	774	1078
1994	516	1081	1597
1995	576	1112	1688
1996	341	438	779
1997 und jünger	3	9	12
nicht verifizierbar wegen fehlender Unterlagen	4	6	10
Gesamt	2454	5907	8361

Bewerbungen 2015			
Geburtsjahr	Frauen	Männer	Gesamt
1978 und älter	9	22	31
1979	11	27	38
1980	9	31	40
1981	8	59	67
1982	14	55	69
1983	15	84	99
1984	12	78	90
1985	21	98	119
1986	32	112	144
1987	36	136	172
1988	45	172	217
1989	69	213	282
1990	92	255	347
1991	99	329	428
1992	153	422	575
1993	181	539	720
1994	334	719	1053
1995	511	1021	1532
1996	621	1100	1721
1997	351	561	912
1998 und jünger	11	16	27
nicht verifizierbar wegen fehlender Unterlagen	7	33	40
Gesamt	2641	6082	8723



b) Einstellungen nach Alter und Geschlecht in der Einstellungskampagne 2013/2014:

In der folgenden Tabelle werden die Einstellungen nach Alter und Geschlecht dargestellt. Durch die Darstellung in absoluten Zahlen ist ein geschlechterbezogener Vergleich der Geburtsjahrgänge möglich. Es werden insgesamt 1499 Einstellungen dargestellt, da eine Stelle im Rahmen eines Klageverfahrens noch nicht besetzt werden konnte.

Der Anteil der Frauen an den Einstellungen ist in nahezu jeder Altersklasse niedriger, als der der Männer. Jedoch beträgt der Anteil der Frauen an den Einstellungen fast 37% (genau: 36,69%). Gemessen am Anteil der Bewerbungen von 30% wurden somit durchschnittlich mehr Frauen eingestellt; d.h. dass Frauen das Auswahlverfahren tendenziell erfolgreicher durchlaufen.

Einstellungen 2014			
Geburtsjahr	Frauen	Männer	Gesamt
1977 und älter	0	2	2
1978	2	5	7
1979	2	4	6
1980	2	5	7
1981	0	5	5
1982	1	13	14
1983	4	5	9
1984	3	11	14
1985	4	25	29
1986	10	16	26
1987	10	33	43
1988	18	32	50
1989	7	36	43
1990	27	57	84
1991	29	61	90
1992	43	95	138
1993	73	127	200
1994	108	168	276
1995	122	175	297
1996	85	73	158
1997 und jünger	0	1	1
Gesamt	550	949	1499



c) Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund in den Einstellungskampagnen 2013/2014 und 2014/2015:

Seite 7 von 12

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag. Dieses Ziel verfolgt auch die Landesregierung NRW bei der Einstellung von Personen mit Migrationshintergrund in den gehobenen Polizeivollzugsdienst.

Zunächst wird die im Polizeivollzugsdienst NRW genutzte Definition des Personenkreises mit Migrationshintergrund, die als Grundlage der vorgenommenen statistischen Erhebungen diente, vorangestellt:

Nach dieser Definition wurden folgende Personen erfasst:

1. Ausländerinnen / Ausländer, d.h. alle Personen mit einer anderen als der deutschen Staatsangehörigkeit
2. Deutsche, ausländischer Herkunft, dazu zählen:
 - Bewerberinnen/Bewerber die ehemals eine andere Staatsangehörigkeit hatten (Eingebürgerte)
 - Spätaussiedlerinnen /Spätaussiedler
 - Bewerberinnen/Bewerber mit mindestens einem ausländischen Elternteil (diese Gruppe wird erst ab der Einstellungskampagne 2010 erfasst)

Der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund liegt in beiden Einstellungskampagnen bei ca. 20 %.

Bewerbungen 2014	Frauen	Männer	Gesamt	% Gesamt
Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund	355	1253	1608	19,23
Bewerberinnen und Bewerber ohne Migrationshintergrund	2099	4654	6753	80,77
Gesamtbewerbungen	2454	5907	8361	100

Bewerbungen 2015	Frauen	Männer	Gesamt	% Gesamt
Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund	345	1201	1546	17,72
Bewerberinnen und Bewerber ohne Migrationshintergrund	2296	4881	7177	82,28
Gesamtbewerbungen	2641	6082	8723	100



d) Einstellungen von Personen mit Migrationshintergrund in der Einstellungskampagne 2013/2014

Seite 8 von 12

In der Einstellungskampagne 2013/2014 wurden 176 Kommissaranwärterinnen und -anwärter mit Migrationshintergrund eingestellt. Das waren knapp 12 (genau: 11,74) Prozent.

Einstellungen 2014	Frauen	Männer	Gesamt	% Gesamt
Eingestellte mit Migrationshintergrund	43	133	176	11,74
Eingestellte ohne Migrationshintergrund	507	816	1323	88,26
Gesamteinstellungen	550	949	1499	100

e) Bewerbungen und Einstellungen nach der Verordnung über den Hochschulzugang für in der beruflichen Bildung Qualifizierte (Berufsbildungshochschulzugangsverordnung - BBiHZVO) in der Einstellungskampagne 2013/2014

In der nachfolgenden Tabelle werden die Bewerbungen und Einstellungen nach der BBiHZVO der Einstellungskampagne 2013/2014 nach Geschlecht sowie geschlüsselt nach Ablehnungs-/Ausscheidungsgründen in den Phasen Vorauswahl und Auswahlverfahren dargestellt.

Von den eingestellten Bewerberinnen und Bewerbern haben 18 Personen einen anderen Abschluss als Abitur oder Fachhochschulreife.



Statistik Bewerbungen nach der BBiHZVO Einstellungskampagne 2013/2014			
	Frauen	Männer	Gesamt
Online-Bewerbungen	46	176	222
Kein Unterlageneingang	13	63	76
Ablehnungen Vorauswahl	21	50	71
davon			
Schulbildung nicht erreicht	4	7	11
fehlendes DSA	1	6	7
Höchstalter überschritten	1	3	4
polizeidienstuntauglich nach Aktenlage	9	20	29
fehlende Unterlagen	2	9	11
kein Englischnachweis	1	0	1
Gesuch zurück	3	5	8
Ablehnungen im Auswahlverfahren	8	49	57
davon			
Gesuch zurück	1	7	8
Termin nicht bestätigt/nicht erschienen	2	11	13
Geschützter Test nicht bestanden	1	15	16
polizeidienstuntauglich	2	3	5
Wiener Test nicht bestanden	2	1	3
Assessmentcenter nicht bestanden	0	2	2
ROW zu gering	0	8	8
Körperschmuck	0	1	1
fehlende Unterlagen	0	1	1
eingestellt	4	14	18

Offensichtlich muss sich diese vergleichsweise neue Zugangsmöglichkeit nach der BBiHZVO zum Polizeiberuf erst noch in den geeigneten Bewerberkreisen weiter herumsprechen. Wichtig ist es daher, hier auch künftig gezielte Werbung zu betreiben.



**Bewerbungen nach der BBiHZVO in der Einstellungskampagne
2013/2014**

Seite 10 von 12

In der Tabelle auf der nächsten Seite werden die Bewerbungen nach der BBiHZVO der Einstellungskampagne 2014/2015 nach Geschlecht sowie geschlüsselt nach Ablehnungs-/Ausscheidungsgründen in den Phasen Vorauswahl und Auswahlverfahren dargestellt.



Statistik BBiHZVO Einstellungskampagne 2015 (Stand: 06.10.2014)			
	Frauen	Männer	Gesamt*
Online-Bewerbungen	53	158	211
Kein Unterlageneingang	5	21	26
Ablehnungen Vorauswahl	5	8	13
davon			
Schulbildung nicht erreicht	2	2	4
fehlendes DSA	0	0	0
Höchstalter überschritten	0	0	0
polizeidienstuntauglich nach Aktenlage	3	2	5
fehlende Unterlagen	0	0	0
kein Englischnachweis	0	2	2
Gesuch zurück	0	1	1
charakterliche Mängel	0	1	1
Ablehnungen im Auswahlverfahren	1	2	3
davon			
Gesuch zurück	0	0	0
Termin nicht bestätigt/nicht erschienen	0	0	0
Geschützter Test nicht bestanden	0	1	1
polizeidienstuntauglich	0	0	0
Wiener Test nicht bestanden	0	0	0
Assessmentcenter nicht bestanden	0	0	0
ROW zu gering	0	0	0
Körperschmuck (Widerspruch eingelegt)	1	1	2
fehlende Unterlagen	0	0	0
noch im Verfahren	42	127	169
davon			
Unterlagen in Bearbeitung Vorauswahl	42	125	167
vorgesehen für Teilnahme am 1. Tag	0	2	2
vorgesehen für Teilnahme an HU	0	0	0
HU (Entscheidung ausgesetzt, wi)	0	0	0
vorgesehen für Teilnahme am AC	0	2	2
AV abgeschlossen (Bearb. Nachauswahl):	0	0	0
davon mit Einstellungsbescheid:	0	0	0
davon mit Vorbehaltsmitteilung (ROW>100):	0	0	0

* Hinweis:

Nach eigenen Angaben haben darüber hinaus 201 Bewerberinnen/Bewerber in der Onlinebewerbung "anderer Hochschulzugang" ohne weitere Klassifizierung angegeben. Im Rahmen der Bearbeitung der Bewerbungsunterlagen kann sich dadurch die Zahl der Bewerbungen nach BBiHZVO noch weiter nach oben verändern.



**f) Unterschiedliches Bewerberaufkommen - z.B. in ländlichen
Regionen und Ballungsgebieten**

Seite 12 von 12

In den letzten Jahren weist die Auswertung der Einstellungskampagnen den Trend auf, dass das Bewerberaufkommen in Gelsenkirchen am Höchsten und in Bonn am Niedrigsten ist.

Die quantitativen Unterschiede hinsichtlich des Bewerberaufkommens in Bezug auf die einzelnen Einstellungsbehörden - nicht nur differenziert nach ländlichen Regionen und Ballungsräumen - liegt in den regionalen Unterschieden des Arbeitsmarktes (Konkurrenzen) und dem regional divergierende Studienplatzangebot begründet.

Ein ausführlicher Jahresbericht zur Verteilung des Bewerberaufkommens bezogen auf die Einstellungskampagne 2013/2014 wird nach Auswertung der vorhandenen Daten frühestens im Januar 2015 vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Jäger MdL